

# Silencing The Past Power And The Production Of History

This is likewise one of the factors by obtaining the soft documents of this Silencing The Past Power And The Production Of History by online. You might not require more era to spend to go to the book launch as without difficulty as search for them. In some cases, you likewise accomplish not discover the message Silencing The Past Power And The Production Of History that you are looking for. It will categorically squander the time.

However below, with you visit this web page, it will be consequently very easy to get as skillfully as download lead Silencing The Past Power And The Production Of History

It will not consent many times as we notify before. You can get it even though work something else at house and even in your workplace. for that reason easy! So, are you question? Just exercise just what we give below as without difficulty as evaluation Silencing The Past Power And The Production Of History what you taking into consideration to read!

Geschichte und Wahrheit Adam Schaff 1970

Gender History in Practice Kathleen Canning 2006 The eight essays collected in this volume examine the practice of gender history and its impact on our understanding of European history. Each essay takes up a major methodological or theoretical issue in feminist history and illustrates the necessity of critiquing and redefining the concepts of body, citizenship, class, and experience through historical case studies. Kathleen Canning opens the book with a new overview of the state of the art in European gender history. She considers how gender history has revised the master narratives in some fields within modern European history (such as the French Revolution) but has had a lesser impact in others (Weimar and Nazi Germany). Gender History in Practice includes two essays now regarded as classics—"Feminist History after the 'Linguistic Turn'" and "The Body as Method"—as well as new chapters on experience, citizenship, and subjectivity. Other essays in the book draw on Canning's work at the intersection of labor history, the history of the welfare state, and the history of the body, showing how the gendered "social body" was shaped in Imperial Germany. The book concludes with a pair of essays on the concepts of class and citizenship in German history, offering critical perspectives on feminist understandings of citizenship. Featuring an extensive thematic bibliography of influential works in gender history and theory that will prove invaluable to students and scholars, Gender History in Practice offers new insights into the history of Germany and Central Europe as well as a timely assessment of gender history's accomplishments and challenges.

Discoverers and Explorers Edward Shaw 2012-12-19 In diesem Buch finden sich alle bedeutenden Entdecker und Entdeckungsreisen des 15. und 16. Jahrhunderts wieder. Dazu zählen unter anderem die Fahrten von Columbus, Marco Polo und Amerigo Verpucci. Hierbei handelt es sich um eine englischsprachige Ausgabe.

Die wahrhaftige Geschichte von der Wiederkehr des Martin Guerre Natalie Zemon Davis 2004  
Preussen ohne Legende Sebastian Haffner 1979

Public Historians Frank Bösch 2021-11-29 Historikerinnen und Historiker agieren oft in der Öffentlichkeit. Sie beteiligen sich an gesellschaftlichen Debatten, setzen (geschichts-)politische Akzente und engagieren sich in der historischen Aufarbeitung. Dabei können sie eine aufklärende, eine agitierende, eine mahnende, eine anklagende oder auch verteidigende Rolle einnehmen und

wirken so als Public Historians im breiten Feld der Public History. Ihre Interventionen betreffen oft die Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, aber auch darüber hinausreichende aktuelle Fragen. Der geplante Band versammelt Beiträge aus dem ZZP Potsdam. Die Artikel nehmen einzelne Public Historians, gesellschaftliche Debatten und wissenschaftliche Selbstverständigungen in den Blick und thematisieren auf diese Weise das Verhältnis von Geschichte und Öffentlichkeit.

Die Graue Eminenz Aldous Huxley 2017-12-15 Eine meisterhaften Biographie über Père Joseph, den geheimen Vertrauten und Berater Kardinals Richelieus - und das Psychogramm eines tiefreligiöser Menschen in einem Leben zwischen Religion, Politik, Mystik und Macht Die "graue Eminenz" wurde er einst von seinen Gegnern genannt. Grau deshalb, um ihn von seinem Herrn in der scharlachroten Robe zu unterscheiden. Die Macht des Einflusses und die historische Wirkung, die von dem stets im Hintergrund bleibenden asketischen Kapuzinerpater ausgingen, machten seine Stellung beispielhaft für viele Jahrhunderte und gaben dem einstigen Spottnamen einen gefürchteten Beiklang. In der Biographie dieser faszinierenden Persönlichkeit eines Mannes, der von politischem Sendungsbewusstsein und religiösem Feuer gleichermaßen durchglüht war, zeichnet Huxley das Bild einer ganzen Epoche und ihrer geheimen Kraftströme. "Eine großartige Untersuchung der Verquickung von Mystik und Politik" (Ludwig Marcuse, DIE ZEIT)

Transitional Justice and the 'Disappeared' of Northern Ireland Lauren Dempster 2019-06-11 This book employs a transitional justice lens to address the 'disappearances' that occurred during the Northern Ireland conflict – or 'Troubles' – and the post-conflict response to these 'disappearances.' Despite an extensive literature around 'dealing with the past' in Northern Ireland, as well as a substantial body of scholarship on 'disappearances' in other national contexts, there has been little scholarly scrutiny of 'disappearances' in post-conflict Northern Ireland. Although the Good Friday Agreement brought relative peace to Northern Ireland, no provision was made for the establishment of some form of overarching truth and reconciliation commission aimed at comprehensively addressing the legacy of violence. Nevertheless, a mechanism to recover the remains of the 'disappeared' – the Independent Commission for the Location of Victims' Remains (ICLVR) – was established, and has in fact proven to be quite effective. As a result, the reactions of key constituencies to the 'disappearances' can be used as a prism through which to comprehensively explore issues of relevance to transitional justice scholars and practitioners. Pursuing an interdisciplinary approach, and based on extensive empirical research, this book provides a multifaceted exploration of the responses of these constituencies to the practice of 'disappearing.' It engages with transitional justice themes including silence, memory, truth, acknowledgement, and apology. Key issues examined include the mobilisation efforts of families of the 'disappeared,' efforts by a (former) non-state armed group to address its legacy of violence, the utility of a limited immunity mechanism to incentivise information provision, and the interplay between silence and memory in the shaping of a collective, societal understanding of the 'disappeared.'

Anfänge David Graeber 2022-01-29 "Faszinierend, provozierend, bahnbrechend. Ein Buch, das in den kommenden Jahren für Diskussionen sorgen wird." Rutger Bregman, Autor von »Utopien für Realisten« Ein großes Buch von gewaltiger intellektueller Bandbreite, neugierig, visionär, und ein Plädoyer für die Macht des direkten Handelns. David Graeber, der bedeutendste Anthropologe unserer Zeit, und David Wengrow, einer der führenden Archäologen, entfalten in ihrer großen Menschheitsgeschichte, wie sich die Anfänge unserer Zivilisation mit der Zukunft der Menschheit neu denken und verbinden lässt. Sie revidieren unser bisheriges Menschenbild und erzählen Menschheitsgeschichte, wie sie noch nie erzählt wurde. Über Jahrtausende hinweg, lange vor der Aufklärung, wurde schon jede erdenkliche Form sozialer Organisation erfunden und nach Freiheit, Wissen und Glück gestrebt. Graeber und Wengrow zeigen, wie stark die indigene Perspektive das westliche Denken beeinflusst hat und wie wichtig ihre Rückgewinnung ist. Lebendig und überzeugend ermuntern sie uns, mutiger und entschiedener für eine andere Zukunft der Menschheit einzutreten und sie durch unser Handeln zu verändern. David Graeber war der bedeutendste Kulturanthropologe seiner Generation, der wichtigste Vordenker der Occupy-

Bewegung und ein weltbekannter Intellektueller. Er lebte seine Ideen von sozialer Gerechtigkeit und Befreiung, gab den Unterdrückten Hoffnung und inspirierte zahllose andere zur Nachfolge. Am 2. September 2020 starb David Graeber völlig überraschend im Alter von 59 Jahren in Venedig; drei Wochen zuvor hatten er und David Wengrow "Anfänge. Eine neue Geschichte der Menschheit" beendet. Vor mehr als zehn Jahren hatten beide Autoren begonnen an diesem Opus magnum außerhalb ihrer akademischen Verpflichtungen aufgenommen: Ein Anthropologe und ein Archäologe beleben mit dem heute vorhandenen Quellenmaterial den großen Dialog über die menschliche Geschichte wieder. Dieses Meisterwerk ist das Vermächtnis von David Graeber. »

›Anfänge. Eine neue Geschichte der Menschheit‹ ist eine Synthese neuerer Forschungen. Dieses Buch verwirft alte und überholte Annahmen über die Vergangenheit, erneuert unsere intellektuellen und spirituellen Ressourcen und enthüllt auf wundersame Weise die Zukunft der Menschheit als offenes Ende. Es ist das erfrischendste Buch, das ich in den letzten Jahren gelesen habe.« Pankaj Mishra, Autor von *Das Zeitalter des Zorns: Eine Geschichte der Gegenwart*

»Indem Graeber und Wengrow die neuesten archäologischen Forschungen und die jüngsten anthropologischen Aufzeichnungen durchforsteten, zeigen uns die Autoren eine Welt, die vielfältiger und unerwarteter ist, als wir sie kannten, und offener und freier, als wir sie uns vorstellen. Dies ist Sozialtheorie im großen, altmodischen Sinne, vorgetragen mit fesselnder Geschwindigkeit und einem erheiternden Gefühl der Entdeckung.« Corey Robin, Brooklyn College and Graduate Center, New York, Autor von *The Reactionary Mind: Conservatism from Edmund Burke to Donald Trump*

»Das ist kein Buch. Das ist ein intellektuelles Fest. Es gibt kein einziges Kapitel, das (spielerisch) angepasste und eingeschliffene intellektuelle Überzeugungen umstößt. Es ist tiefgründig, mühelos ikonoklastisch, faktisch rigoros und angenehm zu lesen.« Nassim Nicholas Taleb, Autor von *Der schwarze Schwan*

»Ein faszinierendes Werk, das uns dazu bringt, die Natur der menschlichen Fähigkeiten neu zu überdenken. Es handelt von den stolzesten Momente unserer eigenen Geschichte, unserem Austausch und unserer Schuld gegenüber indigenen Kulturen und ihren vergessenen Intellektuellen. Herausfordernd und erhellend.« Noam Chomsky

»Graeber und Wengrow entlarven Klischees über die weit zurückreichende Geschichte der Menschheit, um unserem Denken zu erschließen, was in der Zukunft möglich ist. Es gibt kein vitaleres, kein unserer Zeit angemesseneres Projekt.« Jaron Lanier, Autor von *Anbruch einer neuen Zeit*

Formen des Vergessens Aleida Assmann 2016-09-26 Vergessen als Filter, als Waffe und als Voraussetzung für die Schaffung des Neuen. Angesichts der gegenwärtigen Dominanz der Auseinandersetzung mit Erinnerung haben wir das Vergessen anscheinend vergessen. Tatsächlich ist aber nicht das Erinnern, sondern das Vergessen der Grundmodus menschlichen und gesellschaftlichen Lebens. Für das Erinnern bedarf es einer aktiven Anstrengung, Vergessen hingegen geschieht lautlos und scheinbar unspektakulär. Dass Vergessen aber auch ein aktiver Prozess sein kann, zeigt Aleida Assmann in ihrer zweigeteilten Untersuchung. Im ersten Teil beschreibt sie neben sieben konkreten Techniken für das Vergessen dessen verschiedene Ausprägungen: vom selektiven Vergessen zur Fokussierung auf bestimmte Erinnerungen, über defensives Vergessen etwa als Selbstschutz der Täter, bis hin zum konstruktiven Vergessen als umfassendem Neubeginn. Im zweiten Teil liefert Assmann sieben Beispiele zu den zuvor beschriebenen Formen des Vergessens. Dabei geht sie unter anderem auf die Unsichtbarkeit von Denkmälern (deren eigentliche Aufgabe das Erinnern sein sollte), das Vergessen von Menschenrechtsverbrechen »im Schatten des Holocaust« (wie dem Genozid an den Herero) oder die (Un-)Möglichkeit des Vergessens im Internet ein.

Leben auf dem Mississippi Mark Twain 2012 "Leben auf dem Mississippi" (Life on the Mississippi) ist eine 1883 erschienene Erzählung des US-amerikanischen Schriftstellers Mark Twain über sein eigenes Leben als Lotse auf verschiedenen Mississippi-Dampfern in der Zeit vor und nach dem Amerikanischen Bürgerkrieg. Das Buch ist mehrfach ins Deutsche übersetzt worden. (aus wikipedia.de) Die Serie "Meisterwerke der Literatur" beinhaltet die Klassiker der deutschen und weltweiten Literatur in einer einzigartigen Sammlung für Ihren eBook Reader. Lesen Sie die besten Werke großer Schriftsteller, Poeten, Autoren und Philosophen auf Ihrem Reader. Dieses

Werk bietet zusätzlich \* Eine Biografie/Bibliografie des Autors.

Archives, Documentation, and Institutions of Social Memory Francis X. Blouin 2007-08-02 As sites of documentary preservation rooted in various national and social contexts, artifacts of culture, and places of uncovering, archives provide tangible evidence of memory for individuals, communities, and states, as well as defining memory institutionally within prevailing political systems and cultural norms. By assigning the prerogatives of record keeper to the archivist, whose acquisition policies, finding aids, and various institutionalized predilections mediate between scholarship and information, archives produce knowledge, legitimize political systems, and construct identities. Far from being mere repositories of data, archives actually embody the fragments of culture that endure as signifiers of who we are, and why. The essays in Archives, Documentation, and Institutions of Social Memory conceive of archives not simply as historical repositories but as a complex of structures, processes, and epistemologies situated at a critical point of the intersection between scholarship, cultural practices, politics, and technologies.

Die Autobiografie meiner Mutter Jamaica Kincaid 2015-11-09 Erst im hohen Alter schafft es Claudette Richardson, sich mit ihrer Vergangenheit auseinanderzusetzen. Sie berichtet von ihrer Lebensreise in Dominica: Die eigene Mutter stirbt bei der Geburt, sie wächst bei einer Pflegemutter auf. Wie soll sie, gefangen in innerer Einsamkeit, lieben lernen? Stattdessen entdeckt sie ihren Eros und heiratet zuletzt einen reichen weißen Mann, der sie nie glücklich machen kann. Jamaica Kincaids Roman handelt von Müttern und Töchtern, Widerstand, Lust und Macht und dem Erbe der Kolonialzeit: unerbittlich, verstörend und berückend. Auf der Weltempfänger-Bestenliste (Dez. 2013)

Naturhistorische Reise nach der Westindischen Insel Hayti Carl Ritter 1836

Global Transformations M. Trouillot 2016-04-30 Through an examination of such disciplinary keywords, and their silences, as the West, modernity, globalization, the state, culture, and the field, this book aims to explore the future of anthropology in the Twenty-first-century, by examining its past, its origins, and its conditions of possibility alongside the history of the North Atlantic world and the production of the West. In this significant book, Trouillot challenges contemporary anthropologists to question dominant narratives of globalization and to radically rethink the utility of the concept of culture, the emphasis upon fieldwork as the central methodology of the discipline, and the relationship between anthropologists and the people whom they study.

Wüstentaucher Sven Lindqvist 2004

Jenseits des Eurozentrismus Sebastian Conrad 2002

Erasing Public Memory Joseph A. Young 2007 Based on the Race in the Humanities conference, held in Nov. 2001 at Univ. of Wisconsin-La Crosse, La Crosse, Wisconsin.

Sisi's Kinder Hanne Egghardt 2013-07-17 Kaiserin Elisabeth war strahlend schön, charmant und exaltiert - und sie war Mutter von vier Kindern. Die Lebensgeschichten der Kaiserkinder sind so unterschiedlich wie Sisi's Beziehung zu ihnen. Der Tod der kleinen Sophie wie auch der Selbstmord Rudolfs stürzten die Kaiserin in tiefste Trauer, das Leben Giselas ließ Elisabeth nahezu unbeteiligt an sich vorbeiziehen, Marie Valerie hingegen überschüttete sie mit aufgestauter Mutterliebe. Mit feinem psychologischem Gespür zeichnet Hanne Egghardt die Entwicklung der Kinder nach und erzählt auf berührende Weise ihre spannenden Lebensgeschichten.

California Vieja Phoebe S. Kropp 2006-06-21 The characteristic look of Southern California, with its red-tiled roofs, stucco homes, and Spanish street names suggests an enduring fascination with the region's Spanish-Mexican past. In this engaging study, Phoebe S. Kropp reveals that the origins of this aesthetic were not solely rooted in the Spanish colonial period, but arose in the early twentieth century, when Anglo residents recast the days of missions and ranchos as an idyllic golden age of pious padres, placid Indians, dashing caballeros and sultry señoritas. Four richly detailed case studies uncover the efforts of Anglo boosters and examine the responses of Mexican and Indian people in the construction of places that gave shape to this cultural memory: El Camino Real, a tourist highway following the old route of missionaries; San Diego's world's fair, the

Panama-California Exposition; the architecturally- and racially-restricted suburban hamlet Rancho Santa Fe; and Olvera Street, an ersatz Mexican marketplace in the heart of Los Angeles.

California Vieja is a compelling demonstration of how memory can be more than nostalgia. In Southern California, the Spanish past became a catalyst for the development of the region's built environment and public culture, and a civic narrative that still serves to marginalize Mexican and Indian residents.

Memories and Silences Haunted by Fascism Daniela Baratieri 2010 Fascist and colonial legacies have been determinant in shaping how Italian colonialism has been narrated in Italy till the late 1960s. This book deals with the complex problem of public memory and discursive amnesia. The detailed research that underpins this book makes it no longer possible to claim that after 1945 there was an absolute and traumatic silence concerning Italy's colonial occupation of North and East Africa. However, the abiding public use of this history confirms the existence of an extremely selective and codified memory of that past. The author shows that colonial discourse persisted in historiography, newspapers, newsreels and film. Popular culture appears intertwined with political and economic interests and the power inscribed in elite and scientific knowledge. While readdressing the often mistaken historical time line that ignores that actual Italian colonial ties did not end with the fall of Fascism, but in 1960 with Somalia becoming independent, this book suggests that a new post Fascist Italian identity was the crucial issue in reappraisals of a national colonial past.

Practices of Resistance in the Caribbean Wiebke Beushausen 2018-04-27 The Caribbean has played a crucial geopolitical role in the Western pursuit of economic dominance, yet Eurocentric research usually treats the Caribbean as a peripheral region, consequently labelling the inhabitants as beings without agency. Examining asymmetrical relations of power in the Greater Caribbean in historical and contemporary perspectives, this volume explores the region's history of resistance and subversion of oppressive structures against the backdrop of the Caribbean's central role for the accumulation of wealth of European and North American actors and the respective dialectics of modernity/coloniality, through a variety of experiences inducing migration, transnational exchange and transculturation. Contributors approach the Caribbean as an empowered space of opposition and agency and focus on perspectives of the region as a place of entanglements with a long history of political and cultural practices of resistance to colonization, inequality, heteronomy, purity, invisibilization, and exploitation. An important contribution to the literature on agency and resistance in the Caribbean, this volume offers a new perspective on the region as a geopolitically, economically and culturally crucial space, and it will interest researchers in the fields of Caribbean politics, literature and heritage, colonialism, entangled histories, global studies perspectives, ethnicity, gender, and migration.

Abschied von Eldorado Vidiadhar S. Naipaul 2003

Heinrich von Kleists Novelle Die Verlobung in St. Domingo Reinhard Blänkner 2013

Dr. Samuel Johnson James Boswell 2008

Silencing the Past (20th anniversary edition) Michel-Rolph Trouillot 2015-03-17 Now part of the HBO docuseries "Exterminate All the Brutes," written and directed by Raoul Peck The 20th anniversary edition of a pioneering classic that explores the contexts in which history is produced—now with a new foreword by renowned scholar Hazel Carby Placing the West's failure to acknowledge the Haitian Revolution—the most successful slave revolt in history—alongside denials of the Holocaust and the debate over the Alamo, Michel-Rolph Trouillot offers a stunning meditation on how power operates in the making and recording of history. This modern classic resides at the intersection of history, anthropology, Caribbean, African-American, and post-colonial studies, and has become a staple in college classrooms around the country. In a new foreword, Hazel Carby explains the book's enduring importance to these fields of study and introduces a new generation of readers to Trouillot's brilliant analysis of power and history's silences.

Decolonizing International Relations Branwen Gruffydd Jones 2006 The discipline of International Relations (IR) is concerned with the powerful states and actors in the global political economy and

dominated by North American and European scholars. This book exposes the ways in which IR has consistently ignored questions of colonialism, imperialism, race, slavery, and dispossession in the non-European world.

Die vielköpfige Hydra Peter Linebaugh 2008

Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft Stefan Jordan 2009

Catch me if you can Frank W. Abagnale 2003

Osmanische Herrschaft und Modernisierung im Irak 2012

Silencing the Past Michel-Rolph Trouillot 1995 Using the debates over the denial of the Holocaust and the story of the Alamo as illustrations, the author explores the forces that shape how history is understood

Lateinamerika 1800 - 1930 Christine Hatzky 2021-10-04 Der Band behandelt die Entstehung der lateinamerikanischen Republiken sowie die im letzten Drittel des 19. Jhds. einsetzenden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Veränderungen. Sie enden mit der für Lateinamerika entscheidenden Zäsur der Weltwirtschaftskrise. Neben sozio-ökonomischen und politischen Entwicklungen und entsprechenden historiografischen Debatten, nimmt auch die Kulturgeschichte wichtigen Raum ein.

Diese Wahrheiten Jill Lepore 2019-10-15 "Die Sachbuch-Bestenliste" für November 2019: Platz 1

Die Amerikaner stammen von Eroberern und Eroberten, von Menschen die als Sklaven gehalten wurden, und von Menschen die Sklaven hielten, von der Union und von der Konföderation, von Protestanten und von den Juden, von Muslimen und von Katholiken, von Einwanderern und von Menschen, die dafür gekämpft haben, die Einwanderung zu beenden. In der amerikanischen Geschichte ist manchmal - wie in fast allen Nationalgeschichten - der Schurke des einen der Held des anderen. Aber dieses Argument bezieht sich auf die Fragen der Ideologie: Die Vereinigten Staaten sind auf Basis eines Grundbestands von Ideen und Vorstellungen gegründet worden, aber die Amerikaner sind inzwischen so gespalten, dass sie sich nicht mehr darin einig sind, wenn sie es denn jemals waren, welche Ideen und Vorstellungen das sind und waren." Aus der Einleitung In einer Prosa von funkelnder Schönheit erzählt die preisgekrönte Historikerin Jill Lepore die Geschichte der USA von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schildert sie im Spiegel jener «Wahrheiten» (Thomas Jefferson), auf deren Fundament die Nation gegründet wurde: der Ideen von der Gleichheit aller Menschen, ihren naturgegebenen Rechten und der Volkssouveränität. Meisterhaft verknüpft sie dabei das widersprüchliche Ringen um den richtigen Weg Amerikas mit den Menschen, die seine Geschichte gestaltet oder durchlitten haben. Sklaverei und Rassendiskriminierung kommen ebenso zur Sprache wie der Kampf für die Gleichberechtigung der Frauen oder die wachsende Bedeutung der Medien. Jill Lepores große Gesamtdarstellung ist aufregend modern und direkt, eine Geschichte der politischen Kultur, die neue Wege beschreitet und das historische Geschehen geradezu hautnah lebendig werden lässt.

Command and Control Eric Schlosser 2013-09-30 Arkansas, 18. September 1980, abends: Bei Routinearbeiten an einer gefechtsbereiten Titan-II-Rakete rutscht einem Arbeiter ein Schraubenschlüssel aus der Hand. »O Mann, das ist nicht gut“, ist sein erster Gedanke. Das Missgeschick führt zu einer Kettenreaktion, der größte je gebaute Atomsprenkopf droht zu explodieren ... Weltweit sind Tausende von Atomsprenköpfen stationiert. Viele von ihnen werden rund um die Uhr gefechtsbereit gehalten, damit sie innerhalb einer Minute starten und eine unvorstellbare Verwüstung anrichten können. Was das für die Soldaten in den unterirdischen Bunkern heißt und welche Gefahren von den scharfen Atomwaffen ausgehen, ist uns kaum bewusst. Der Journalist und Bestseller-Autor Eric Schlosser deckt in diesem zeithistorischen Thriller auf der Grundlage von geheimen Unterlagen des Verteidigungsministeriums und Interviews mit Augenzeugen einen dramatischen Unfall in einem Atomwaffensilo der USA auf, der um ein Haar mehrere amerikanische Großstädte vernichtet hätte. In diesen Krimi einer am Ende gerade noch gelungenen Rettung flicht er die Geschichte der amerikanischen Atomrüstung ein. Er erzählt, wie Raketen und Sprengköpfe rund um die Uhr abschlussbereit gehalten werden und wie die Menschen ticken, die ihr Leben für die Sicherheit der Massenvernichtungswaffen einsetzen.

Eine spektakuläre Geschichte des Kalten Krieges und der Atomrüstung «von unten»: aus der Sicht der Soldaten in den Silos, die mit einem falschen Handgriff die Apokalypse auslösen können. «Atemberaubend, ... mitreißend ... Eric Schlosser verbindet profunde Informationen mit der Erzählung haarsträubender Details zu zahlreichen Unfällen und zeigt, dass auch die besten Kontrollsysteme nicht menschlichen Fehlern, Missgeschicken und der wachsenden technologischen Komplexität gewachsen sind.» Publisher's Weekly »Ebenso anschaulich wie erschütternd ... Eine umfassende und beunruhigende Untersuchung über die Illusion der Sicherheit von Atomwaffen.» Kirkus Reviews «Die weltweiten Atomwaffenarsenale sind nicht so sicher, wie sie sein sollten – das ist die Botschaft dieses faszinierenden und aufwühlenden Buches.» Lee H. Hamilton, ehemaliger Kongress-Abgeordneter der USA und Co-Vorsitzender der Blue Ribbon Commission on America's Nuclear Future

Novel History Mark C. Carnes 2004-03-05 A collection of essays by twenty top historians on important works of historical fiction includes responses by the novelists themselves and considers how accurately events are reflected in each piece and the relationship between depicted and actual history. Reprint. 25,000 first printing.

Die Verwandlung der Welt Jürgen Osterhammel 2010-11-17 Mit dem 19. Jahrhundert beginnt die Vorgeschichte der Gegenwart. Es war das Zeitalter der großen politischen Ideologien und der Verwissenschaftlichung des Daseins, der Eisenbahn und der Industrie, der Massenmigration zwischen den Kontinenten und der ersten Welle wirtschaftlicher und kommunikativer Globalisierung, des Nationalismus und der imperialen Expansion Europas in alle Teile der Erde. Zugleich ist das 19. Jahrhundert aus heutiger Sicht fern und fremd geworden: eine faszinierende Welt von gestern. Dieses Buch porträtiert und analysiert die Epoche in weltgeschichtlicher Sicht: als eine Zeit dramatischer Umbrüche in Europa, Asien, Afrika und Amerika und als eine Ära entstehender Globalität. Jürgen Osterhammel erzählt kundig und facettenreich die Geschichte einer Welt im Umbruch. Aus einer Fülle an Material und einer Vielzahl unterschiedlicher Blickwinkel entsteht das Porträt einer faszinierenden Epoche. Osterhammel fragt nach Strukturen und Mustern, markiert Zäsuren und Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Seine kulturübergreifenden, thematisch aufgefächerten Darstellungen und Analysen verbinden sich dabei zu einem kühnen Geschichtspanorama, das nicht nur traditionelle eurozentrische Ansätze weit hinter sich lässt, sondern auch erheblich mehr bietet als die gängigen historiographischen Paradigmen wie Industrialisierung oder Kolonialismus. Die Herausbildung unterschiedlicher Wissensgesellschaften, das Verhältnis Mensch- Natur oder der Umgang mit Krankheit und Andersartigkeit kommen darin ebenso zur Sprache wie Besonderheiten der Urbanisierung, verschiedene Formen von Bürgerlichkeit oder die Gegensätze von Migration und Sesshaftigkeit, Anpassung und Revolte, Säkularisierung und Religiosität. Zugleich stellt Osterhammel immer wieder Bezüge zur Gegenwart her. Auf der Höhe der Forschung, engagiert geschrieben und zugleich wohltuend unideologisch, ist sein Werk nicht nur ein Handbuch für jeden Historiker. Seine plastischen Schilderungen ziehen auch den interessierten Laien in den Bann eines Jahrhunderts, dessen Bedeutung in dieser welthistorisch angelegten Epochengeschichte ganz neu ausgelotet wird.

Nachdenken über das 20. Jahrhundert Tony Judt 2015-08-20

Concealed Silences and Inaudible Voices in Political Thinking Michael Freeden 2022-10-06  
Concealed Silences and Inaudible Voices in Political Thinking investigates silence as a normal, ubiquitous, and indispensable element of political thinking, theory, and language. It explores the diverse dimensions in which silences mould the different core features of the political, as a highly flexible power resource, both enabling and constraining major social practices, traditions, and currents. Departing from the typical focus on intentional silencing and the dominance of logos, the book instead highlights the concealed and unrecognized ways through which silence pervades socio-political life and adopts the guises of the unspeakable, the ineffable, the inarticulable, and the unconceptualizable. Drawing extensively from historical, philosophical, anthropological, psychoanalytical, theological, linguistic, and literary viewpoints, the book demonstrates the

common threads that connect silences to those different disciplines, alongside the features that pull them asunder. In extracting and decoding their political implications, it explores both academic literature and colloquial, everyday discourse. Michael Freeden uses select case-studies to explore topics such as Buddhist nondualism, Locke's tacit consent, the submerging of historical narratives, state neutrality, Pinter's miscommunications and menace, and the separate ways ideologies integrate silence into their beliefs. The book offers an analysis of silence from a multi-perspectival range of disciplines, providing a comprehensive and holistic view of silence and the political.

Global Transformations M. Trouillot 2004-01-27 Through an examination of such disciplinary keywords, and their silences, as the West, modernity, globalization, the state, culture, and the field, this book aims to explore the future of anthropology in the Twenty-first-century, by examining its past, its origins, and its conditions of possibility alongside the history of the North Atlantic world and the production of the West. In this significant book, Trouillot challenges contemporary anthropologists to question dominant narratives of globalization and to radically rethink the utility of the concept of culture, the emphasis upon fieldwork as the central methodology of the discipline, and the relationship between anthropologists and the people whom they study.